

Schularbeiten genug zu machen haben, und einige Freistunden willst Du doch auch wohl behalten. Gruß und Kuss!

Anna R.

D. d. . . . . ten.

An Dir ist die Reihe, liebe Ida! und obgleich Du eben von der Reise gekommen bist, und das Köpfchen vielleicht mit ganz anderen Gedanken angefüllt hast; so kann ich Dir nicht helfen. Um einmal die unter uns eingeführte Ordnung nicht zu stören, mußt Du Dich wohl gleich hinsetzen und darauf los arbeiten. Hermine F. lieferte zuletzt die Namen der größten Ströme Deutschlands. Du wirst uns nun sagen, wo sie entspringen; welche Länder sie auf ihrem Laufe berühren, und in welches Meer sie sich ergießen. Haben wir nun bald das Vergnügen, Dich bei uns zu sehen? Du wirst uns dann recht viel von Deiner Reise erzählen, nicht wahr? Lebe recht wohl und denke oft an

Deine  
Bertha F.

P. d. . . . . ten.

War das nicht ein herrlicher Tag? Ich habe lange nicht solch Vergnügen genossen, theure Klara, als gestern im Blumenthale. Wer war denn die Mamsell, mit welcher sich Deine Mutter so angelegentlich unterhielt? Es muß ein recht kluges Mädchen sein; denn wie oft nahm sie den Faden des Gesprächs auf und spann ihn so schön weiter. Mein Vater meint, sie sei gewiß auch recht gut; denn es läge so viel Unschuld in